

Rainford. Nij.

Leitfaden Aufsätze.

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page]



Der Fuchs und die Krähe.

Einmal Tages fand eine Krähe ein Stück Käse. Sie
 hing es im Schnabel auf einem Baum, um es
 in Ruhe verzehren zu können. Sie sah vor ihm
 aber ein Fuchs, der den Käse gar sehr geliebt hätte und
 sich ihr zu: „Liebe Krähe, wenn du mir so
 schön Stimmchen gibst, laß mich den Käse auch essen.“
 Die Krähe fühlte sich durch diese Rede sehr gefasziert und
 mußte den Schnabel auf, um zu singen. Da raffte sich der
 Fuchs und der Fuchs sprang ihm lustig auf.

v.

Der Farn.

Die Oberflüche der Erde ist größtentheils mit
 Wasser bedeckt. Die Gewässer, die die Erde in un-
 terschieden, heißen Ozean u. Meere. Auf im inneren
 der Erde befinden sich

Uerikon, den 28. Nov. 1906.

Lieber Freund!

Gern gab mir mein lieber Vater den Auftrag, dir die Beschreibung
meiner 1. Schulreise zu schicken. Es ist zwar schon lange
her, aber ich will ^{dir} erzählen, was ich noch weiß.

Also erzähle ich dir

Meine erste Schulreise.

Im Jahre 1902 ging ich noch in die 3. Klasse Primar-
schulklasse zuhause in Uerikon. Auch in diesem
Jahre, wie in allen andern, wurde mich eine
Schulreise veranstaltet. Herr Lehrer Meili wähl-
te als Ziel den Seeberg.

Am frühen Morgen, schon Morgens in aller Frühe
gingen wir, circa 50 Schüler, Schullehrer und Begleiter, in Uer-
ikon in das kleine „Ländli“, das über Lärna nach Winterthur
führt. Alle Kinder jüngsten und schönsten ⁱⁿ Klassen aus der Schule.
Mein Vater blieb uns zum Guten noch im Lebensoffen zurück. Auf dem
Weg gefallten sich noch andere Schulen zu uns. Wir flogen Hüpfen
und Lärpen vor uns vorbei! Im Günsel gingen wir aus, besahen
uns das Dorf, in welchem Tempo gieng' im Seeberg zu. Der Auf-

Verbesserungen.

Sie; Es ist zu ~~er~~ schon lange ~~er~~, seit ~~ist~~ in ~~er~~ gemacht ~~er~~;
Tupfentücher; bepfuschten; gemacht; widerfallte; desun;
im; im; Sub Winterfuch; der Schmelboden... waren züfuch;
Blüggitaler =; Krautbüchli; Im Korten zey ... für;

Meine zweite Schubreise.

Im schönen Sommer 1903; als ich mich
zu früh war ~~im~~ ~~Schulzimmer~~ fragten wir
die Schüler von ~~Verikon~~, ^{den G. Lesert} ob wir nicht eine
Schulreise machen dürften. Der Lesert be-
jahte die Frage und wählte als Reisegast den
bescheidenen, 1100 m hohen Berg. Der Reisetag
wurde bestimmt und im Winterfuch ge-
macht.

Das war im Leben am Ländingebirge,

am frühen Morgen des Tages, da die Reise
Halt finden sollte! Viele Geflügel waren feil
Rufelüft schon eine Stunde vor der Abfahrt
den Landungsplatz geillt.

Wir stiegen ein, ca. 50-60 Geflügel und
Befülszimmer und ca. 20 Passagiere. Kurz
die köstlichen Ruderflüge der Balaia
ging die Fahrt ziemlich schnell vor. Die
Es wurde gesungen, geübt und geübt.
Die Hühner angekommen, stiegen wir ab
und marschierten die ziemlich stille Straße
hin. Aufmerksam wurde halt gemacht,
und der vom Schiff übriggebliebene Proviant
verpackt.

26

aus der Mitte der Kasse

Die sogenannte Minusabrechnung, *ist eine*

ein die Folge, die nach dem Ende der Reise *aus*
für werden, aber diese Güterkräfte nicht angegeben.

Als die Befüls *im* ~~der~~ *Minus* kamen, hing
am sie sich wie feingrige Wölfe herum, los,
die sie fallen bei der Hilfe verständig durch
bekommen.

der Herr Lefter und die Gewerksamen,
~~welche mitgehoren waren, abkündeten,~~
und alle.

Unter angekommenen ^{von?} Kindern die
Leute zusammengebracht und mir
ginge in flachen Tange den Berg hinab.
Es wurde gefungen, jedoch ist mir man
war frohlich und guter Tange. ^{Das selbe May}
Gasthof ^{Litzpau} ~~unterwegs~~ ⁱⁿ ~~man~~ ³ ~~Abig.~~

Die Raife war lief sehr winterliche zwei
Pfundella oder Treibung der Klüftung.
Der guten Linn.

Zu Raife angekommen, wurden
wir mit Fabel von den Neutigen
empfangen und wir wurden noch
lange mit Freuden an die eigene Raife
Loben.

Die Ferienreise 1907.

Wann lieben Eltern, ~~erinnert~~ von
der langjährigsten Arbeit, ~~bedürftigen~~
notwendig einige Tage Ferien
früher, ~~zu werden, wie immer, großer~~

~~Partys fallen. Das folgende war:~~
~~dem Kaiser ^{Reich} von dem Kaiser Nordsee~~
~~(das Besondere ^{galt}), und in diesem~~
~~heimliche ^{gibt}, über das nicht~~
~~um sein ^{Wife} geliebter ^{Wife} Lini-~~

~~ganz, ^{galt} in welchem mein Vater Jüngling~~
~~güter ^{galt} war.~~

~~Am Abend vor dem 7. Juli, nach~~
~~dem alle ^{am} ~~Bestimmungen gemacht~~~~
~~waren, ^{am} ~~wird die ^{Wife} ~~Wife~~~~~~
~~mal ^{am} ~~so ^{Wife} ~~Wife~~~~~~
~~handgebrüht.~~

~~Während 7^h in ^{Wife} ~~Wife~~~~
~~längst~~

~~Es hierauf ist einm. Jussa wie
das zum ersten Mal von Rhein
zu sein weiß bestimmt, und
so viel besser ist. In yin-
gen mit zinsten Rhein
Landes mit bestimmten Spiel.~~

~~Das Wasser zu Düsseldorf ist
in Rhein Rheingebiet von Rhein
Munster von der Rhein unbrüht,~~

*unvollständiger Bericht & sehr ungenau. Die Sache der Rhein zu dem
auf einen feiglen Punkt mit Name ist in dem 1. das Datum. Land. Buchhof*

~~Die fast alle, yadubba Liriba ist
mit ein Liriba, von yaduban, allan
Liriba befestigte Jussal, die Liriba
von dort bis zu die Liriba
ist Liriba abgenommen und Liriba
wird ein Liriba erfolgt.~~

King. Galy

+

~~Wit der bad. Pater yin yin
Liriba wie die Liriba yin
Liriba Liriba Liriba in
einm. Liriba von Rhein. Die
alle Liriba, die Liriba Liriba, und
die Liriba in Abend und~~

**) die Gewässer der Pater interpretiert nicht, und wird es Liriba in einem nach-
folgenden Liriba unter befordern. auf dem Rhein wie man sei in allen
Liriba ein Liriba wie einm. die Liriba Liriba Rhein.*

- Postelogg: 1. der Urschuld. Katten.
 2. "Kraft" Frankfurt
 3. "für Fund" für mich
 4. "Schmidt; 5. hundert ..."

m-n
 (m-n)
 (m-n)

~~Wahlstimmbrücke zum Sub. Lafus in dem
 Kontax zu und lb. Längen zu.~~

~~Summ gings mit der Sub. Lafu
 nach Längen, ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~
 Längen, fünfzig Längen, wurde
 im Mittelalter von Sanktforden gebildet.~~

Am 30. März 1820 in dem ...
 ...
 ...

Mein Vater zeigte mir das Buch ...
 den ein ...
 die ...

Wir ...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

80 - 20 = 60
 240 - 20 = 220
 240 - 20 = 220
 90 - 40 = 50
 90 - 40 = 50
 90 - 60 = 30

^{notion nimmst du}
In Lufel ~~erhalten~~ und ~~das~~ ~~immer~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Hand~~ ~~zu~~ ~~halten~~

^{Wir} ~~Wir~~ ~~bestimmen~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
Garten - ~~erst~~ ~~was~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
zu ~~sehen~~. ~~Alle~~ ~~mal~~ ~~ist~~ ~~es~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
~~den~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~.

^{perzieren} ~~Wir~~ ~~bestimmen~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
Garten ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
den ~~in~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
Freiwilligen ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~

~~Der~~ ~~Lufel~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
zu ~~sehen~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
aber ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
sich ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
den ~~in~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~zu~~ ~~sehen~~

~~So~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~

~~Wenn~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
auf ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~

~~Den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~
~~erhalten~~ ~~den~~ ~~ganzen~~ ~~und~~ ~~erhalten~~ ~~den~~ ~~Lufel~~

Besetzung des - Länders ist eine Gasse, in welcher in vorerster Zeit
 Hauptausgangspunkt für den Verkehr nach Osten war
 der Fundus, welcher unter dem Namen Alpen bekannt
 wurde für den Handel z. B. der Waren mit den Russen
 von Wenden, Prutenen, Flämingen u. d. h. d. h.
 nach Hauptausgangspunkt, von Hauptausgangspunkt
 hat die Gasse Alpen: Alpen

Erdschichten im Schweizerbild.

(Landesmuseum Zürich)

<p><u>Jetztzeit</u> Ackererde (Eis)</p>	Eisen- und Bronze- Geräte	<p>Fauna: <u>unsere Fauna</u> Klima: <u>gegenwärt.</u></p>
<p><u>Pfahlbautenzeit.</u> (Neolithische Zeit.) Jüngere Steinzeit.</p>		<p>Fauna: <u>der Pfahlbautenzeit.</u> Klima: <u>sehr gemäßig.</u></p>
<p><u>Übergangszeit</u> von der jüngeren zur älteren Steinzeit.</p>		<p>Fauna: <u>Übergang von Steppe zu</u> <u>Wald.</u> Klima: <u>etwas wärmer.</u></p>
<p><u>Ältere Steinzeit</u> (Paläolithische Zeit) Renntierzeit.</p>	Zweifelhaf.	<p>Fauna: <u>Steppe</u> Klima: <u>mittleres Sibirien.</u></p>
<p><u>Älteste Steinzeit.</u> Regime der Besiedelung</p>		<p>Fauna: <u>Tundra</u> Klima: <u>Nordsibirien</u></p>

Gletschermoräne

Urania,

die Sternwarte in Zürich.

Obshon ich schon viel von Sternwarten gehört hatte, konnte ich mir ~~doch keine~~ von der Einrichtung einer ^{solchen} ~~Sternwarte~~ doch keine Vorstellungen machen. Es war daher schon lange mein Wunsch die neu eröffnete Zürcher-Urania zu besuchen. Dieser wurde mir bald gewährt.

Also will ich hier ^{eine kurze Beschreibung derselben geben} ~~berichten was ich dort gesehen~~ und ~~erlebt habe~~.

~~In bequemen Lift gelangten wir auf den 40 m hohen Aussichtsturm~~

Das Gebäude liegt im Zentrum der Stadt an der belebten Bahnhofstrasse. Es bedeckt ca. 1000 m² wovon 70 m² auf den Liftschacht fallen. Die Urania stellt eine bedeutende Sehenswürdigkeit der Stadt dar die zu besuchen niemand Unterlassen sollte.

Unter dem Kuppelbaum, bis wohin der Lift für uns bequem hinauftritt, befindet sich eine astronomische das heisst nach der Sternzeit gehende Uhr. Sie ist nun keinen Erschütterungen ausgesetzt zu sein, am Pfeiler befestigt, welcher den Refraktor trägt und vom übrigen

vollständig
Mauernwerk isoliert ist. Die Uhr ist an den Regulator des Fernrohrs elektrisch angeschlossen wodurch dessen Gang jede Sekunde reguliert wird.

Der paralaktische Refraktor ist von Ing. Meyer in Gena konstruiert. Er hat ein Objektiv von 300 mm Durchmesser und 5,4 m Brennweite. Er ist ausgerüstet: mit 10 Okularen von 40 - 1000 facher Vergrößerung, Zenith- und Sonnenprisma, Sternspektroskop, neuem Vergrößerungssystem zur Projektion von Sonne und Mond, Uhrwerk mit electr. Gewichts- antrieb und Sucher mit apochromatischem Objektiv von 60 mm Durchmesser, 25 facher Vergrößerung und Okularleitung. Der bewegliche Teil des Fernrohrs wiegt 4000 kg, das ganze 10,000 kg.

Die Ueberdachung des Observatoriums bildet eine Kuppel aus Pitch-pine-Holz, aussen mit Kupferblech verkleidet. Sie ruht auf 16 Rollen und wird von einem Electromotor angetrieben. Der Spaltöffnung gegenüber ist das Beobachtungs- Podium angebracht.

An 2 gegenüberliegenden Seiten sind Scheinwerfer angebracht, welche nur dann in Funktion treten, wenn die Sternwarte für astronomische Beobachtungen ge-

öffnet ist.

Wir beobachteten ^{tracht} den Mond mit seinen Gebirgen und erloschenen Vulkanen, den Saturn mit seinen Ringen u. die Venus mit ihrem prachtvollen violetten Licht. ~~Ø~~

Mit den kleinen Fernrohren beobachteten wir das Leben auf den hellbleichsten Straßen und in den Häusern.

Pestalozzi in Bauggen.

1. Im Jahr 1826, zur Zeit Hr. Gmeiner's Zellen, das Grundschul-
Anstalt, wurde das besuchte Zinses für die jungen Pestalozzi ein-
mal in Bauggen vorüber. Zu seinem Empfang bildete die junge
Anstalt sofort auf das Fräulein. Zu obert stand die Gmeiner-
mutter, Toppin Zellen mit ihrem jüngsten Kind. Pestalozzi auf
dem Arm. Als Pestalozzi zu ihr kam, sagte das kleine Kind
ihm einen Kuss auf die Hand. Pestalozzi war sehr glücklich in.
sagte
sagte ich auf dem Kopf des Kindes in. sprach: "Nicht mehr, sondern das
Kleppfeld gab ich dir Kuss!"

2. Pestalozzi ging mit Hr. Zuppacher in Gostau sprach.
Er sprach in seiner freundlichen Weise einen vorüber-
gehenden Kuss, wie er saß. Er war sehr glücklich sprach: "Und
mein saß ich?" Au Gmeiner Zellen sprach sprach: "Ich bin
nicht glücklich!" "Nun, antwortete Hr. Zellen, "a nicht ich Fräulein!"

3. Auf der Weggangzeit ging Pestalozzi in das Kindzimmer des
Zuppacher, küßte ihm die Hand und sagte: "Gott Zellen, für dich
ist mir glücklich!"

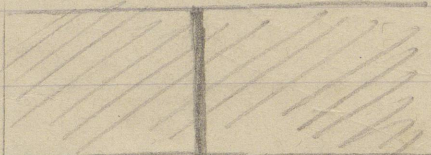
4. Pestalozzi war ein unerschöpflicher Redner. (Sinnvoll) von einem
Wittgenstein'schen Witz und Geist. Frau Zuppacher
hat ihm noch einmal gesagt. Er sprach seinen Freund Zellen: "Ich

i ayt us.?" Defuit untrastat a: "Stuomai i!"

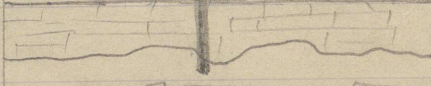
5. Same Alpid von der Ruffelt untrastat Papulazgi: "Lio ifj, was
if y'pucht fu!"

Same Reinfeldern

Buntenstein



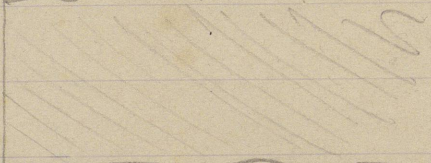
Yellinkalk
Steinale



Salzton



Ambricht



Muschelkalk

